

# Wirtschaftlichkeit der Bergmilch-Produktion mit Original-Simmentaler Kühen

Christian Gazzarin<sup>1</sup>, Thomas Blättler<sup>2</sup>, Alain Büttler<sup>1</sup>, Bruno Durgiai<sup>2</sup>, Dierk Schmid<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Agroscope, Tänikon, 8356 Ettenhausen, Schweiz; www.agroscope.ch

<sup>2</sup> Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL), 3052 Zollikofen, Schweiz

## Einleitung

In der Schweizer Bergregion wurden im Zuge des züchterischen Fortschritts zunehmend milchbetontere Kuhtypen gezüchtet, während Zweinutzungsrasse ins Hintertreffen gerieten. Die Studie hatte zum Zweck, die Wirtschaftlichkeit der traditionellen Zweinutzungsrasse «Original-Simmentaler» zu beurteilen.

## Methodik

- 19 Original-Simmentaler (OS) Betriebe aus der Bergregion (Zufallsauswahl)
- Buchhaltungsdaten (2018 – 2020) und Interview
- Betriebszweiganalyse Milchproduktion (Vollkosten)
- Vergleich mit Referenzgruppe aus der zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten (ZA)

Kennzahlen der Betriebe 2020	Einheit	OS n = 19	ZA n = 56
LN total (HFF)	ha	25.8	21.7
Milchkühe	Anzahl	19	19
Rinder-GVE	RiGVE	27.6	25.3
Besatzdichte	RiGVE / ha	1.07	1.17
Milchleistung / Kuh	kg / Jahr	5 559	7 384
Verkaufsmilch	kg / Jahr	93 196	119 980
Produktionsmilch	kg / Jahr	106 735	139 704
Flächenproduktivität	kg / ha HFF	4 137	6 447
Ergänzungsfutter	Rp / kg Milch	12	12

Tab. 1: OS-Betriebe produzieren mit gleich vielen Kühen deutlich weniger Milch auf einer etwas grösseren Hauptfutterfläche als Vergleichsbetriebe der ZA.

## Ergebnisse

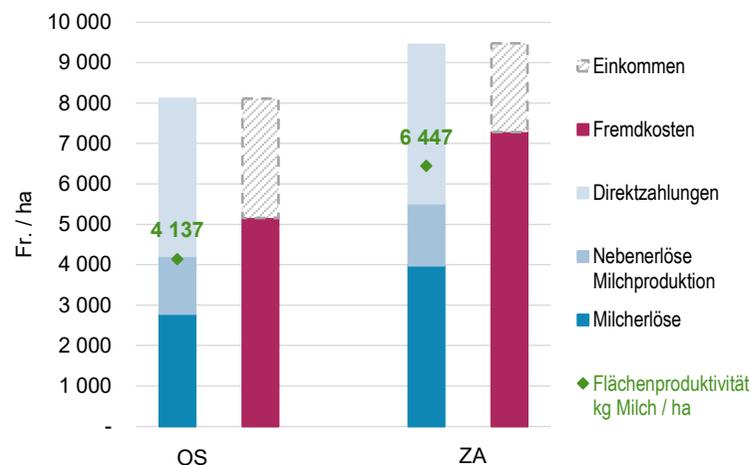


Abb. 1: Deutlich tiefere Fremdkosten der Original-Simmentaler (OS) Betriebe führen trotz tieferen Milcherlösen zu höheren Einkommen im Vergleich zu den ZA-Betrieben.

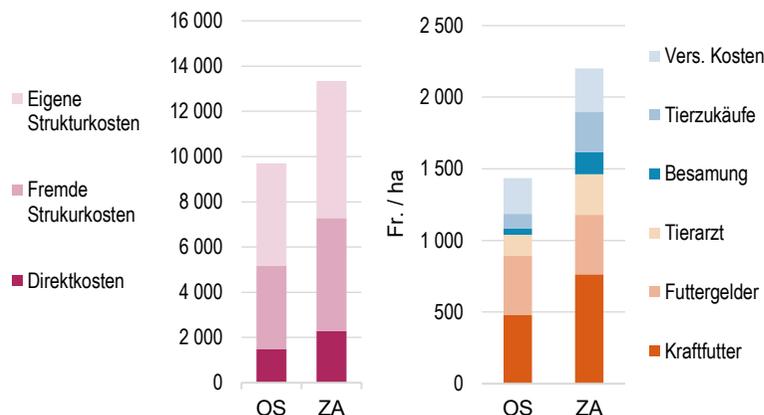
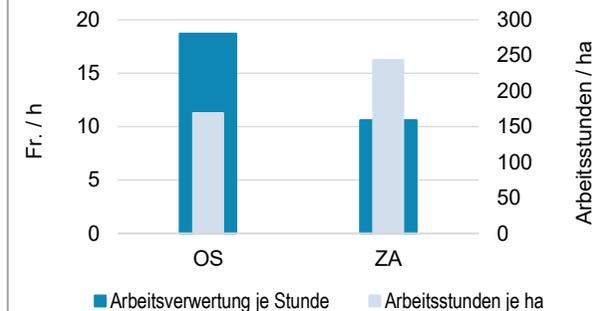


Abb. 2: Sowohl die Strukturkosten (links) wie sämtliche Direktkostenpositionen (rechts) liegen bei den Original-Simmentaler (OS) Betrieben auf einem tieferen Niveau als bei den ZA-Betrieben.



	Einheit	OS n = 19	ZA n = 56
<b>Arbeitszeit total</b>	h / Jahr	4 361	5 279
Betriebszweig Milch			
<b>Arbeitszeit je Kuh</b>	h / Kuh	227	279
<b>Arbeitsproduktivität</b>	kg Milch / h	24	26

Abb. 3: OS-Betriebe haben trotz tieferer Arbeitsproduktivität eine höhere Arbeitsverwertung, indem sie pro Kuh und Hektar deutlich weniger Zeit aufwenden als die ZA-Betriebe.

## Fazit

- Trotz tieferer Milchleistung und Flächenproduktivität wird auf den OS-Betrieben ein höheres Einkommen pro Hektar erzielt.
- OS-Betriebe weisen tiefere Direkt- und Strukturkosten als die ZA Vergleichsgruppe aus.
- Ein geringerer Zeitaufwand je Kuh führt zu einer deutlich höheren Arbeitsverwertung je Stunde.
- Die Original Simmentaler Kuh ist geeignet für eine standort-angepasste und wirtschaftliche Bergmilchproduktion.